©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

MITTEILUNGEN

des

BADISCHEN BOTANISCHEN VEREINS.

№ 155 & 156. Erscheinen in zwanglosen Nummern. 1898.

Inhalt: Mohr, G., Flora der Umgegend von Lahr. Fortsetzung und Schluss. — Neuberger, J., Flora von Freiburg im Breisgau. — Geschäftliche Mitteilungen. —

Flora der Umgegend von Lahr.

Von Professor Gustav Mohr in Lahr.

(Fortsetzung und Schluss.)

Ranunculaceae. Hahnenfussartige Gewächse.

Clematis Vitalba L. Im Gebüsch bes. der Lösshohlwege.

Thalictrum minus Koch. An einem Lössrain am Holderberg südlich Sulz. Th. flavum L. Rheindamm zwischen Ottenheim und Nonnenweier.

Hepatica triloba Gil. Auf Porphyr zwischen Lützelhard u. Kallewald.

Pulsatilla vulgaris Mill. Auf Löss an Rainen und in Hohlwegen hie und da. (Dammenberg; Friesenheim).

Anemone silvestris L. Hohlwege und Raine an der Südseite des Schutterlindenberges. A. nemorosa L. In Wäldern sehr häufig. A. ranunculoides L. Augraben südlich Sulz; Dinglinger Wald.

Adonis aestivalis L. Vereinzelt und unbeständig auf Aeckern am Sulzer Weg.

Batrachium aquatile Dumort. Wasserloch am Waldrande rechts der Strasse von Hugsweier nach Kürzell. β paucistamineum Tausch. Nicht selten.

Ranunculus aconitifolius L. Ein einziges Exemplar am Fusse des Blinsbergs. R. sceleratus L. In Hanfretzen und Wasserlöchern, unbeständig. R. Flammula L. Hie und da an sumpfigen Stellen. R. Lingua L. Wassergräben der Ebene (Wassergraben südwest. Mietersheim). R. auricomus L. Im Gebüsch etc. (Burgheim, Burg-

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

heimer Steinbruch, Kuhbach). R. acer L. Gemein auf Wiesen. R. nemorosus D.C. In Wäldern nicht selten. (Heiligenzell). R. repens L. Verbr. R. bulbosus L. Verbr. R. arvensis L. Felder der Ebene.

Ficaria ranunculoides Rth. Häufig.

Caltha palustris L. An Ufern häufig.

Helleborus viridis L. Einzeln in Bauerngärten.

Aquilegia vulgaris L. An einem hohen Rain in der Nähe der Weiherstrasse; Rain bei Burgheim.

Delphinium Consolida L. Auf Aeckern häufig.

Nymphaeaceae. Seerosenartige Gewächse.

Nymphaea alba L. Mühlgraben bei Ottenheim.

Nuphar luteum Sm. Wasserlöcher der Ebene. (Wasserloch links der Strasse Langenwinkel-Allmannsweier).

Berberidaceae. Sauerdornartige Pflanzen.

Berberis vulgaris L. In Hecken hie und da.

Papaveraceae. Mohnartige Pflanzen.

Papaver Argemone L. Einmal ein Exemplar auf einem Rasenplatz im Stadtpark, sonst im Gebiet fehland. P. Rhoeas L. Gemeines Ackerunkraut. P. dubium L. Am Striegel bei Dinglingen und sonst. P. somniferum L. Kult., doch nicht häufig. (Kippenheim.)

Chelidonium majus L. Häufig in Hecken.

Fumariaceae. Erdrauchartige Gewächse.

Corydalis lutea D.C. Gartenmauer des Dinglinger Pfarrhauses; Gartenmauer des Wirtshauses zum Lamm in Kuhbach.

Fumaria officinalis L. Häufig.

Cruciferae. Kreuzblütige Pflanzen.

Cheiranthus Cheiri L. Auf Mauern verwildert. (Mahlberger Schloss.)

Nasturtium officinale R.Br. In warmen Bächen (Scherbach; Quelle am Sulzer Kirchhof) und Gräben häufig. N. palustre D.C. Dinglinger Hanfretze. N. silvestre R.Br. An Ufern. N. amphibium R.Br. Feuchte Wasser südwestlich Mietersheim.

Barbarea vulgaris R.Br. Hie und da an Ufern.

Turritis glabra L. Schlossberg von Hohengeroldseck.

Arabis hirsuta Garcke. Wiesen westlich Dinglingen in der Nähe des Waldes.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Cardamine silvatica Lk. Ufer des Schutterkanals unterhalb Lahr. C. hirsuta L. Vereinzelt auf Wiesen westlich der Landstrasse Friesenheim-Oberschopfheim. C. pratensis L. Auf Wiesen häufig. C. amara L. Hin uud wieder in Wassergräben. (Oberer Sulzbach; Diersburg bei der Ruine).

Hesperis matronalis L. Verwildert bei der Haselstude.

Sisymbrium officinale Scop. Häufig.

Stenophragma Thalianum Celk. Nach milden Wintern auf Aeckern häufig.

Alliaria officinalis Andrzj. Hie und da im Gebüsch.

Brassica oleracea L. In verschiedenen Formen kult. B. Napus L. Ebenso. B. Rapa L. Ebenso.

Sinapis arvensis L. Ackerunkraut.

Erucastrum Pollichii Schimp. et Spenn. Kiesige Stellen in der Nähe des Rheines. Durch Kies von Ottenheim seit 1894 längs der ganzen Linie der Lahrer Strassenbahn von Ottenheim bis Seelbach.

Diplotaxis tenuifolia D.C. Philosophenweg oberh. des Walkenbucks.

Berteroa incana D.C. Vereinzelt im Stadtpark und an der Dinglinger Malzfabrik.

Erophila verna E. May. An sonnigen Rainen häufig.

Cochlearia Armoracia L. Kultiviert und anscheinend hie und da verwildert.

Camelina sativa Koch. Aecker. (Kaltbrumenthal; Weg vom Scherbachthale nach Sulz).

Thlaspi arvense L. Hie und da im Getreide.

Lepidium Draba L. Dinglinger Malzfabrik. L. campestra R. Br. Ebenda. L. ruderale L. Ebenda. L. sativum L. Kult.

Capsella Bursa pastoris Mönch. Ueberall.

Isatis tinctoria L. Am Rheinufer.

Rapistrum rugosum All. Dinglinger Malzfabrik.

Raphanistrum Lampsana Gärtner. Unkraut auf bebautem Land.

Raphanus sativus L. Kult.

Resedaceae. Resedenartige Pflanzen.

Reseda luteola L. Auf Sandboden am Altvater. (Grosser Steinbruch). R. lutea L. An trockenen Rainen.

Cistaceae. Cistusartige Pflanzen.

Helianthemum Chamaecistus Mill. An sonnigen Rainen.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Hypericaceae. Hartheuartige Pflanzen.

Hypericum perforatum L. Verbr. H. quadrangulum L. Im Giessen. H. tetrapterum L. Auf Waldboden hie und da. (Langenhard). H. humifusum L. Waldboden nicht selten. H. montanum L. Waldboden. (Burghard). H. hirsutum L. Wälder der Rheinebene (Dinglinger Wald). H. pulchrum L. Waldboden, nicht selten; (Burghard, Heidengraben).

Tamaricaceae. Tamariskenartige Pflanzen.

Myricaria germanica Dex. Auf Kies am Rheinufer.

Violaceae. Veilchenartige Pflanzen.

Viola hirta L. An Rainen hie und da. (Hoher Rain östlich der Dammenmühle). V. odorata L. Verbr. V. silvatica Fr. In trockenen Wäldern häufig. V. canina L. Nicht selten. V. tricolor L. Auf Aeckern häufig.

Tiliaceae. Lindenartige Pflanzen.

Tilia grandifolia Ehrh. Kultiviert und in Bergwäldern verwildert. (Lützelhard.) T. parvifolia Ehrh. Kult. T. tomentosa Mnch. Kult. im Stadtpark.

Malvaceae. Malvenartige Pflanzen.

Malva Alcea L. An Wegen und auf Waldschlägen der Ebene. (Wald zwischen Allmannsweier und Meissenheim). M. moschata L. Im Giessen; an der Ludwigsstrasse; Rheindamm Ottenheim-Nonnenweier. M. silvestris L. An Wegen hie und da. M. neglecta Wallr. An unbebauten Orten nicht selten. Althaea officinalis L. Bauerngärten (Allmannsweier, Reichenbach, Steinbach).

Geraniaceae. Storchschnabelartige Pflanzen.

Geranium pratense L. Vereinzelt auf Wiesen im Schutterthal und am Burghard. G. dissectum L. Hie und da. G. columbinum L. Mauergässle, Philosophenweg etc. G. rotundifolium L. Nicht selten. G. molle L. Ebenda. G. pyrenaicum L. Raine und Wege (nördlich Burgheim). G. Robertianum L. In Hecken gemein.

Erodium cicutarium L'Herit. Verbr.

Linaceae. Flachsartige Pflanzen.

Linum usitatissimum L. Nicht häufig und nur in kleinen Mengen angebaut. L. cartharticnm L. Auf Wiesen bes. der Rheinebene.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Oxalideae. Sauerkleeartige Pflanzen.

Oxalis Acetosella L. In Wäldern häufig. O. stricta L. Als Unkraut in Gärten und auf Pflanzenkübeln.

Balsamineae. Springkrautartige Pflanzen.

Impatiens Nolitangere L. Feuchte Waldstellen. (Brudersthal, Hohberg).

Hippocastanaceae. Rosskastanien.

Aesculus Hippocastanum L. Kult. A. Pavia L. Kult. A. flava Ait. Kult. (Stadtpark).

Aceraceae. Ahornartige Pflanzen.

Acer Pseudoplatanus L. Kult; in Bergwäldern auf Gneiss und Porphyr verwildert. A. platanoides L. Kult. A. campestre L. In Hecken. A. Negundo L. Kult. (Stadtpark).

Polygalaceae. Kreuzblumenartige Pflanzen.

Polygala vulgaris L. Häufig auf trockenen Wiesen und an Rainen. P. comosa Schk. Trockene Wiesen der Rheinebene.

Celastraceae. Celastrineen.

Evonymus europaea L. In Hecken häufig, bes. auf Löss.
Staphylea pinnata L. Kult. (Stadtpark.)

Aquifoliaceae. Stechpalmenartige Pflanzen.

Ilex Aquifolium L. In Bergwäldern; baumartig im Prinzbach.

Rhamnaceae. Kreuzdornartige Pflanzen.

Rhamnus Frangula L. In Wäldern hie und da. (Heidengraben, Bombach, Langenhard.)

Ampelidaceae. Rebenartige Pflanzen.

Vitis vinifera L. Kult. und in Hecken verwildert.
Ampelopsis quinquefolia R. und Schult. Kult.

Euphorbiaceae. Wolfsmilchartige Pflanzen.

Euphorbia helioscopia L. Auf Aeckern und in Gärten. E. platyphyllos L. Giessen, Wiesen südwestlich Mietersheim. E. verrucosa Lam. Am Rhein bei Nonnenweier, Waldrand am Sulzer Weg. E. Cyparissias L. Dürre Raine. E. Peplus L. Häufig auf bebautem Land. E. exigua L. Felder der Rheinebene. E. Lathyris Scop. Haselstude am Weinberghäuschen [1].

[1] Dass E. Lathyris, wie Seubert-Klein angiebt, verwildert in Bauerngärten unter dem Namen „Springkörner" vorkomme, konnte nicht festgestellt werden.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Mercurialis perennis L. Sumpfwälder der Ebene; am Sulzbach hinter dem Spirlingsrain. M. annua L. Gemeines Unkraut.
Buxus sempervirens L. Kult.

Callitrichaceae. Wassersternartige Pflanzen.

Callitriche stagnalis Scop. Häufig.

Umbelliferae. Doldenpflanzen.

Sanicula europaea L. In Wäldern hie und da.
Apium graveolens L. Kult.
Petroselinum sativum Hoffm. Kult.
Falcaria vulgaris Bernh. An Lössrainen.
Aegopodium Podagraria L. Feuchte Stellen (Schutterufer unterhalb Lahr).
Carum Carvi L. Trockene Wiesen (Schwöllbach und sonst).
Pimpinella magna L. Raine. P. saxifraga L. Raine und Lösshohlwege, häufiger wie vorige Art.
Sium latifolium L. Scherbach.
Berula angustifolia Koch. Gräben der Rheinebene. (Gräben südwestlich Mietersheim.)
Oenanthe fistulosa L. In Gräben der Rheinebene. O. aquatica Lam. Ebenda.
Aethusa Cynapium L. Auf Schutt und unbebautem Land hie und da.
Foeniculum capillaceum Gilib. Kult. und auf Schutt nicht selten verwildert.
Libanotis montana Creutz. Lösshügel zwischen der Dammenmühle und Sulz.
Silaus pratensis Bess. Auf Wiesen häufig.
Selinum Carvifolia L. Wiesen westlich Dinglingen und südwestlich Mietersheim.
Angelica silvestris L. Feuchte Stellen häufig.
Anethum graveolens L. Kult.
Pastinaca sativa L. Kult.
Heracleum Sphondylium L. Häufig.
Daucus Carota L. Kult. und wild.
Torilis Anthriscus Gmel. An Wegen nicht selten.
Scandix Pecten Veneris L. Dinglinger Malzfabrik. (Durch eine Gartenanlage wahrscheinlich wieder verschwunden.)

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Anthricus silvestris Hoffm. Häufig.

Chaerophyllum temulum L. In Hecken häufig. Ch. hirsutum L. Schutterufer am Hohberg.

Coriandrum sativum L. Kultiviert in Bauerngärten. (Burgheim, Mietersheim.)

Araliaceae. Araliaceen.

Hedera Helix L. Häufig.

Cornaceae. Hartriegelartige Pflanzen.

Cornus sanguinea L. In Hecken. C. mas L. Kult. bes. in Bauerngärten der Rheinebene.

Crassulaceae. Fettblattartige Pflanzen.

Sedum maxinum Sut. An Lössrainen. S. purpureum L. An der Marienquelle. S. album L. Hie und da. S. acre L. Häufig. S. boloniense Lois. Raine zwischen Dinglingen und dem Schneidwald.

Sempervivum tectorum L. Kult. auf Dächern u. auf Mauern.

Saxifragaceae. Steinbrechartige Pflanzen.

Saxifraga tridactylites L. Trockene Raine und Mauern. S. granulata L. Wiesen (Schwöllbach, Rheinebene).

Chrysosplenium alternifolium L. An feuchten Waldstellen. Chr. oppositifolium L. Ebenda, doch weniger häufig. (Fischerknabe.)

Parnassia palustris L. Am Wege vom Friesenheimer Kreuz nach der Dinglingen-Friesenheimer Landstrasse.

Ribes Grossularia L. Kult. und wild. R. alpinum L. In einem Gartenhag in Burgheim. R. rubrum L. Kult. R. nigrum L. Kult.

Platanaceae. Platanenartige Pflanzen.

Platanus occidentalis L. Kult. Pl. orientalis L. Kult.

Onagraceae. Weinblumenartige Pflanzen.

Epilobium angustifolium L. Häufig auf Holzschlägen. E. hirsutum L. An Ufern. E. parviflorum Retz. Feuchte Stellen, häufig. E. montanum L. In Wäldern. E. adnatum Griseb. An der Saatschule im roten Graben.

Oenothera biennis L. Schutterufer und Raine.

Circaea Lutetiana L. In Wäldern.

Haloragidaceae. Halorageen.

Myriophyllum verticillatum L. Gräben und Wasserlöcher der Rheinebene.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Lythaceae. Weiderichartige Pflanzen.

Lythrum Salicaria L. Verbr.

Elaeagnaceae. Sanddornartige Pflanzen.

Hippophaë rhamnoides L. Rheinufer.

Rosaceae. Rosenartige Pflanzen.

Crataegus Oxyacantha L. Vereinzelt. C. monogyna Jacq. Häufig. in Hecken.

Mespilus germanica L. Vereinzelt kult; verwildert auf einer Steinbruchhalde an der Burgheimer Heg.

Cydonia vulgaris Pers. Kult.

Pirus communis L. Kult. P. Malus L. Kult. P. Aucuparia Gärtn. Kult. und in Bergwäldern verwildert. P. Aria × Aucuparia. (Sorbus hybrida L.) Zwei stattliche Exemplare auf der Insel des Stadtparksweihers.

Rosa arvensis Huds. Häufig. R. canina L. Häufig. R. rubiginosa L. Schönberg im Gebüsch. R. tomentosa Sm. Im Gebüsch hinter Sulz gegenüber der Sägemühle.

Geum urbanum L. In Hecken und Zäunen. G. rivale L. Nicht häufig. (Lierbachthal.)

Fragaria vesca L. Verbr. Fr. viridis Duch. Altvater am Wege nach dem grossen Steinbruch.

Potentilla supina L. Im Orte Nonnenweier. P. argentea L. Hohengeroldseck im Gebüsch. P. reptans L. Häufig. P. anserina L. P. silvestris Neck. Trockene Wälder. P. opaca L. Raine. (Westabhang des Schutterlindenberges). P. verna L. Sonnige Raine. P. Fragariastrum Ehrh. Ebenda.

Alchemilla vulgaris L. Ufer und feuchte Stellen im Schutterthal und seinen Nebenthälern. A. arvensis Scop. Sandige Aecker. (Langenhard).

Rubus. Die Rubus-Arten des Gebietes sind noch zu wenig festgestellt, als dass sie berücksichtigt werden konnten. Vergl. Einleitung Seite 17. Rubus Idaeus L. Verbr.

Sanguisorba officinalis L. Auf Wiesen im Schutterthal einzeln, in Menge an der Poche bei Reichenbach und auf Wiesen südöstlich Schuttern. S. minor Scop. Trockene Raine.

Agrimonia Eupatoria L. An Rainen.

Ulmaria pentapetala Gilib. An Ufern und feuchten Stellen.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Persica vulgaris Mill. Kult.

Prunus Armeniaca L. Kult. P. spinosa L. Hecken, nicht zu häufig und wenig Früchte tragend. P. insititia L. Kult. P. domestica L. Kult. P. avium L. Kult. und in Bergwäldern verwildert. P. Cerasus L. Kult. P. Padus L. Kult. P. Mahaleb L. Vereinzelt kult. (Stadtpark.)

Papilionaceae. Schmetterlingsblütige Pflanzen.

Sarothamnus scoparius Koch. Waldränder und Oedfelder, bes. auf Porphyr.

Genista pilosa L. Schönberg und Umgebung auf Porphyr und Gneiss. G. tinctoria L. Waldränder und Wiesen auch in der Ebene. G. germanica L. Waldränder.

Cytisus Laburnum L. Kult. C. sagittalis Koch. Um Geroldseck in Menge.

Ononis spinosa L. Raine.

Anthyllis vulneraria L. Lössraine und Wiesen.

Medicago sativa L. Kult. und verwildert. M. falcata L. An Rainen. M. sativa × falcata. In allen Farbenschattierungen häufig. (Am Hochreservoir der Giessenleitung und sonst.) M. lupulina L. var. Wildenowii (Bönningh). Felder am Scherbache.

Melilotus albus Desr. Hie und da besonders am Rheinufer. M. officinalis Desr. Häufig. M. altissimus Thuill. Wege südlich des Hurster Hofes.

Trifolium pratense L. Kult. und wild. T. medium L. Waldränder und lichte Waldstellen. T. incarnatum L. Kult. besonders in der Rheinebene. T. arvense L. Auf Aeckern hie und da. (Burgheimer Heg). T. montanum L. Wiese bei der kleinen Kapelle hinter Sulz. T. repens L. An Wegen häufig. T. hybridum L. Feuchte Wiesen hie und da. (Posthscher Eisweier; Kaltbrunnenthal). T. agrarium L. Nicht selten. T. procumbens L. Nicht selten. T. minus Sm. Ziemlich häufig.

Lotus corniculatus L. Verbr. L. uliginosus Schrk. Nicht selten. (Burghard.)

Tetragonolobus siliquosus Roth. Vereinzelt am Rheindamm bei Nonnenweier zwischen dem Pflaster.

Colutea arborescens L. Einzeln kult.

Robinia Pseudacacia L. Am Altvater waldbildend, sonst an Waldrändern etc. verbr.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Astragalus glycyphyllus L. Hie und da an Rainen und auf Grasplätzen.

Coronilla varia L. An Lössrainen.

Hippocrepis comosa L. Auf Löss und Kalk.

Onobrychis viciaefolia Scop. Verbr.

Vicia hirsuta Koch. Felder. V. tetrasperma Mönch. Felder. (Friesenheim; vorderer Langenhard.) V. Cracca L. Im Gebüsch. V. villosa Roth. Vereinzelt auf Feldern an der Dammenmühle. V. sepium L. Verbr. V. Faba L. Einzeln zwischen anderen Feldfrüchten eingeschleppt; wird im Gebiet nicht angebaut. V. sativa L. Verbr. V. angustifolia Roth. Hie und da auf sandigen Aeckern. (Langenhard, Reichenbach.)

Pisum arvense L. Unter der Sommerfrucht hie und da. P. sativum L. In Gärten kult.

Lathyrus Aphaca L. Selten und unbeständig im Getreide. (Amselbrunnen, Schutterlindenberg.) L. pratensis L. Auf Wiesen. L. tuberosus L. Aecker bes. der Rheinebene. (Ottenheim.) L. sativus L. Selten und nur in kleinem Umfange kult. L. silvester L. Wälder bes. der Rheinebene. (Wald zwischen Allmannsweier und Ottenheim.) L. montanus L. An Waldrändern häufig.

Phaseolus vulgaris L. Kult. Ph. multiflorus Lam. Kult.

Ericaceae. Heidekrautartige Pflanzen.

Vaccinium Myrtillus L. Wälder, nicht gerade häufig. (Westabhang des Burghard; Altvater.) (V. Vitis idaea L. fehlt im Gebiet.)

Calluna vulgaris Salisb. Trockner Waldboden auf mittlerem Buntsandstein. Weissblühende Exemplare am Brenden und Blinsberg.

Pirola minor Sw. Trockener Waldboden. (Burghard, Seufzerallee).

Monotropa Hypopitys L. Hie nnd da auf tiefgründigem Waldboden.

Primulaceae. Schlüsselblumenartige Pflanzen.

Lysimachia vulgaris L. An feuchten Stellen im Gebüsch nicht selten. (Schutterufer, westlicher Waldrand am Burghard; unfruchbare Wiesen hinter Mietersheim. L. Nummularia L. In feuchten Wiesen. L. nemorum L. In Bergwäldern auf verrasten Waldwegen. (Altvater, Rauhkasten, Langenhard.)

Anagallis arvensis L. Felder, Gärten, Komposthaufen. A. coerulea Schreb. Haselstude.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Primula officinalis Jacq. Auf Wiesen im Schutterthal nur vereinzelt; zahlreicher auf einer Wiese am Waldrand hinten im Ernet. P. elatior Jacq. An feuchten Stellen und in Wäldern bes. in der Rheinebene (Rehgraben, Roter Graben an der Saatschule u. sonst.)
Samolus Valerandi L. Unfruchtbare Wiesen südweslich Mietersheim; Muserebach bei Langenwinkel.

Oleaceae. Oelbaumartige Pflanzen.

Ligustrum vulgare L. In Hecken.
Syringa vulgaris L. Häufig kult.
Fraxinus excelsior L. Waldbaum bes. in der Ebene.

Gentianaceae. Enzianartige Pflanzen.

Menyanthes trifoliata L. Im Mahlberger Ried.
Erythraea Centaurium Pers. Trockene Wiesen und Waldränder bes. auf Buntsandstein. E. pulchella Fr. Wiesen. (Schwöllbach, Langenhard.)
Chlora perfoliata L. Unbeständig. (Lierbachthal, Haselstude.)
Gentiana cruciata L. Burgheimer Steinbruch; Weg vom Friesenheimer Kreuz nach der Dinglingen-Friesenheimer Landstrasse; an der Landstrasse Kürzell-Meissenheim jenseits des Waldes. G. Pneumonanthe L. Ganz vereinzelt auf Wiesen an der Unditz bei Allmannsweier. G. ciliata L. Weg von Friesenheimer Kreuz nach der Dinglingen-Friesenheimer Landstrasse; Lössterrasen hinter der Kapelle bei Sulz; Haselstude.

Apocynaceae. Apocyneen.

Vinca minor L. An Lössrainen häufig.

Asclepiadaceae. Schwalbwurzartige Pflanzen.

Vincetoxicum officinale Mönch. Im Hügelland im Gebüsch.

Convulvulaceae. Windenartige Pflanzen.

Convulvulus sepium L. In Hecken. C. arvensis L. Ackerunkraut.
Cuscuta Epithymum Murr. Hie und da auf Thymus Serpyllum; β Trifolii. In feuchtwarmen Jahren den Kleeäckern schädlich. C. europaea L. Auf wildem Hopfen und Brennesseln. (Walkenbuck hinter der Wäldinschen Fabrik).

Solanaceae. Nachtschattenartige Pflanzen.

Solanum nigrum L. Auf Schutt und wüsten Plätzen häufig. S. Dulcamara L. Gebüsch. (Langeck, Giesseneck, Sulz.) S. tuberosum L. Kult.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Physalis Alkekengi L. Holderberg südl. Sulz.

Atropa Belladonna L. Auf Holzschlägen mitunter in grosser Menge, verschwindet mit Heranwachsen der neuen Pflanzung.

Hyoscyamus niger L. Ganz vereinzelt auf Schutt (am Oberthor).

Datura Stramonium L. Vereinzelt auf Schlamm aus der Schutter.

Nicotiana Tabacum L. Kult. bes. in Rheinebene. (Ottenheim). N. latissima Mitt. Kult.

Boraginaceae. Rauhblätterige Pflanzen.

Borago officinalis L. Kult. und verwildert.

Anchusa arvensis M.B. Auf Feldern, nicht gerade häufig.

Symphytum officinale L. An Wegen.

Echium vulgare L. Nicht selten.

Pulmonaria officinalis L. In Wäldern häufig.

Lithospermum officinale L. Rheindamm Nonnenweier-Ottenheim. L. arvense L. Im Getreide.

Myosotis palustris Roth. Häufig. M. versicolor Sm. Sandige Aecker auch Rheinebene, nicht häufig. M. hispida Schlecht. Aecker, nördl. des Schutterlindenberges. M. intermedia Lk. Aecker, Kleefelder, nicht selten.

Scrophulariaceae. Braunwurzartige Pflanzen.

Verbascum Thapsus L. Einzeln an Rainen und Mauern. V. Lychnitis L. Nicht selten. V. nigrum L. Dinglinger Malzfabrik; Rheindamm bei Ottenheim. V. Blattaria L. An Wegen und Rainen.

Scrophularia nodosa L. Häufig. S. alata Gilib. Fahrweg nach Sulz am Kreuz; Fahrweg in's Schwobenthal hinter Sulz; Kaltbrumenthal. S. canina L. Rheindamm bei Nonnenweier.

Antirrhinum majus L. Kult. und hie und da auf Mauern verwildert. (Mahlberger Schloss). A. Orontium L. Auf dem vorderen Langenhard im Getreide.

Linaria Cymbalaria L. An Mauern nicht selten. L. spuria Mill. Auf einem Acker nordwestlich Kuhbach. L. minor Desf. Auf Kies bes. der Bahnhöfe. L. vulgaris Mill. Häufig.

Digitalis purpurea L. Lichte Waldstellen besonders auf Buntsand. (Weg nach Gengenbach; Giessen).

Veronica hederifolia L. Auf Aeckern gemein. V. agrestis L. Häufig. V. praecox All. Hie und da auf Aeckern. V. acinifolia L. Felder bei Hugsweier. V. triphylla L. Auf Aeckern hie und da. V. arvensis L. Felder. (Schutterlindenberg). V. verna L.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

An Rainen. (Schützenhaus). V. chamaedrys L. Verbr. V. montana L. Höher gelegene Wälder. (Dreieckiger Bannstein). V. officinalis L. Häufig in Wäldern. V. Anagallis L. In Gräben. V. Beccabunga L. Ebenda. V. scutellata L. Fähnlesgrube bei Dinglingen; Wasserlöcher der Rheinebene.

Melampyrum pratense L. Auf trockenem Waldboden häufig.

Pedicularis silvatica L. Höher gelegene Sumpfwiesen. P. palustris L. Ebenda.

Rhinanthus minor Ehr. Häufig. Rh. major Rchb. Nicht gerade häufig. (Wiesen an der Fähnlesgrube.) Rh. hirsutus Lam. Häufig.

Euphrasia officinalis L. Häufig. E. Odontites L. Auf lehmigen Boden nicht selten.

Lathraea squamaria L. Rheinwaldungen. (Weg von der Nonnenweierer Mühle nach dem Rheine.)

Orobanchaceae. Sommerwurzartige Pflanzen.

Orobanche minor Sm. Auf Kleeäckern mit lehmigen Boden häufig. O. caryophyllacea Sm. Auf Galium verum. (Dammenberg). O. alba Steph. Auf Quendel an Rainen. O. ramosa L. Auf Tabak stellenweise häufig. (Mietersheim.)

Lentibulariaceae. Fettkrautartige Pflanzen.

Utricularia vulgaris L. Fähnlesgrube; Wasserlöcher an der Landstrasse Dinglingen-Allmannsweier.

Labiatae. Lippenblüttige Pflanzen.

Mentha rotundifolia L. Häufig an feuchten Standorten. M. silvestris L. Wie vorige Art. M. aquatica L. Ebenda. M. arvensis L. Ebenda.

Lycopus europaeus L. Feuchte Stellen an Waldwegen und Waldrändern. (Westabhang des Burghard.)

Salvia officinalis L. Kult. und an Lössrainen verwildert. S. pratensis L. Häufig. S. silvestris L. Dinglinger Malzfabrik.

Origanum vulgare L. An Rainen verbreitet.

Thymus Chamaedrys Fr. (?) Giessen auf der Wasserleitung. Th. Serpyllum L. Trockene Raine.

Satureja hortensis L. Kult.

Calamintha Clinopodium Spenn. Im Gebüsch nicht selten. (Langenhard). C. Acinos Clairv. Einzeln an trockenen Rainen.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Hyssopus officinalis L. Früher am Kreuz beim Eichenwirtshaus auf dem Langenhard.

Glechoma hederaceum L. Verbr.

Lamium amplexicaule L. An Rainen und in Rebbergen. L. purpureum L. Häufig. L. maculatum L. Verbr. L. album L. Verbr., doch nicht so häufig als vorige Art.

Galeobdolon luteum Huds. Trockner Waldboden und Gebüsch.

Galeopsis angustifolia Ehrh. Einzeln an der Ludwigstrasse. G. Tetrahit L. Häufig.

Stachys germanica L. 1883 im Krämersthal, seitdem verschwunden. S. silvatica L. Feuchte Wälder etc. bes. der Rheinebene. S. palustris L. Gräben der Rheinebene. S. arvensis L. Hie und da im Getreide, häufig auf dem Schönberg. S. annua L. Haselstude. S. recta L. An Lössrainen häufig.

Betonica officinalis L. Nicht selten, bes. an trockenen Stellen der Rheinebene.

Ballota nigra L. Nicht häufig. (Weg nach dem Hochreservoir der Giessenleitung.

Leonurus Cardiaca L. In Dinglingen an Wegen.

Scutellaria galericulata L. Häufig bes. an feuchten Waldstellen.

Scutellaria minor L. Im Omersbach, am Wege vom Langenhard nach dem Litschenthale an einer sumpfigen Stelle.

Brunella vulgaris L. Verbr. B. grandiflora Jacq. Sonnige Lössraine und Hohlwege. (Weg nach Sulz; Weg nach dem Hochreservoir der Giessenleitung.)

Ajuga reptans L. An Rainen häufig. A. genevensis L. Ebenda. A. Chamaepitys Schreb. Vereinzelt und unbeständig an Rainen.

Teucrium Scorodonia L. Waldränder. (Altvaterwiesen.) T. Chamaedrys L. Trockene Raine. (Philosophenweg; Galgenberg.) T. Scordium L. Gräben zwischen Langenwinkel und Allmannsweier. (Muserebach.)

Verbenaceae. Eisenkrautartige Pflanzen.

Verbena officinalis L. An Wegen häufig.

Plantaginaceae. Wegerichartige Pflanzen.

Plantago major L. Hie und da. Pl. media L. An Wegen verbr. Pl. lanceolata L. Auf Wegen und auf Kleeäckern häufig.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Campanulaceae. Glockenblumenartige Pflanzen.

Jasione montana L. Auf trockenem Sandboden. (Langenhard.)

Phyteuma spicatum L. In Wäldern nicht selten.

Campanula rotundifolia L. Häufig. C. persicifolia L. An Waldrändern und trockenen Rainen. C. patula L. Auf Wiesen häufig. C. Rapunculus L. An Rainen. C. rapunculoides L. Im Gebüsch hie und da. C. Trachelium L. Nicht selten, in der Ebene häufiger als im Hügel- und Bergland. C. glomerata L. Lösshohlwege. (Schutterlindenberg; Weg nach Sulz.) C. Cervicaria L. Vereinzelt an einem Waldwege im Bombach, wahrscheinlich verschwunden.

Specularia Speculum D.C. Im Getreide. (Sulz, Schutterlindenberg.)

Cucurbitaceae. Kürbisartige Pflanzen.

Bryonia dioica L. Hie und da im Gebüsch. (Westabhang des Schutterlindenbergs oberhalb des grossen Steinbruchs.)

Cucurbita pepo L. Kult. C. maxima Desh. Kult.

Cucumis sativus L. Kult.

Rubiaceae. Sternblättrige Pflanzen.

Sherardia arvensis L. Auf Aeckern häufig.

Asperula cynanchica L. An Lössrainen. A. odorata L. In Buchenwäldern.

Galium Cruciata Scop. An Rainen häufig. G. palustre L. Feuchte Wiesen. (Giessen). G. Aparine L. Verbreitet. G. verum L. An trockenen Rainen häufig. G. silvaticum L. In Wäldern häufig. G. Mollugo L. Verbr. G. Mollugo × verum. Hie und da. (Schutterlindenberg.)

Caprifoliaceae. Geisblattartige Pflanzen.

Sambucus Ebulus L. Burgheimer Steinbruch, Holderberg südlich Sulz. S. nigra L. In Hecken und Gebüsch, auch kult. S. racemosa L. Auf Holzschlägen und in lichten Wäldern oft in grosser Menge.

Viburnum Lantana L. Im Gebüsch hie und da. V. Opulus L. Ebenda.

Lonicera Periclymenum L. Waldränder und Gebüsch, nicht selten. L. Caprifolium L. In Gärten kult., doch nicht häufig. L. Xylosteum L. Waldränder hie und da. (Schützenhaus).

Valerianaceae. Baldrianartige Pflanzen.

Valeriana officinalis L. Häufig an feuchten Stellen. V. dioica L.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Häufig. V. tripteris L. Auf Porphyr am Rebio hinter dem Schönberger Wirtshaus.

Valerianella olitoria Mönch. Auf Aeckern häufig, auch kult. V. dentata Poll. Auf Aeckern.

Dipsaceae. Kardenartige Pflanzen.

Dipsacus silvester Huds. Burgheimer Steinbruch; Rand des Dinglinger Waldes. D. laciniatus L. Rheinebene am Wege von Dinglingen nach dem Schneidwald. D. pilosus L. Vereinzelt im Gebüsch des Dinglinger Waldes.

Knautia arvensis Cault. An Rainen häufig. K. silvatica Duby. Wälder und Waldränder.

Succisa pratensis Mönch. Auf Wiesen nicht selten.

Scabiosa Columbaria L. An Lössrainen nicht selten.

Compositae. Köpfchenblütige Pflanzen.

I. Tubuliflorae.

Eupatorium cannabinum L. Verbr. an feuchten Waldstellen.

Tussilago Farfara L. Auf Lehm und Sand häufig.

Petasites officinalis Mönch. Schutterufer unterhalb Lahr.

Aster Amellus L. Sonnige Stellen der Lösshohlwege. (Schutterlindenberg; Weg nach Sulz.) A. parviflorus Nees. Ufer der Schutter von Kuhbaeh aufwärts; Altvaterwiesen; Hurster Hof.

Erigeron canadensis L. Stellenweise häufig. E. acer L. An trocknen Rainen hie und da.

Stenactis annua Nees. Stellenweise in Menge.

Bellis perennis L. Sehr häufig.

Solidago Virga aurea L. Häufig. S. canadensis L. Rheinufer bei Wittenweier, Ottenheim. Kinzigufer bei Biberach.

Inula salicina L. Haselstude. I. Conyza D.C. Raine hie und da. (Schutterlindenberg).

Pulicaria vulgaris Gärtner. Schutterufer zwischen Hugsweier und Schuttern. P. dysenteriaca Gärtner. An feuchten Stellen.

Xanthium spinosum L. Vereinzelt eingeschleppt und unbeständig. (Schutterlindenberg 1894.)

Bidens tripartitus L. Feuchte Stellen, häufig. B. cernuus L. Fähnlesgrube bei Dinglingen.

Helianthus annuus L. Kult. H. tuberosus L. Kult. bes. in der Rheinebene.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

Rudbeckia hirta L. Vereinzelt auf dem Rheindamm bei Ottenheim 1896.

Filago germanica L. Vereinzelt im Giessen, Waldweg westlich der Brunnenstube. F. minima L. Sandboden. (Steinbruch am Altvater.)

Gnaphalium uliginosum L. Feuchte Waldwege. G. silvaticum L. Ebenda. G. dioicum L. Langenhard.

Artemisia vulgaris L. Verbr.

Achillea Ptarmica L. An feuchten Stellen. A. nobilis L. Dinglinger Malzfabrik. A. millefolium L. Häufig.

Anthemis arvensis L. Sandige Felder. (Langenhard, Reichenbach.)

Chrysanthemum Leucanthemum L. Häufig. Ch. Parthenium Pers. Verwildert an einer alten Gartenmauer auf dem Langenhard.

Matricaria inodora L. Auf Feldern hie und da. M. Chamomilla L. Auf Aeckern häufig.

Tanacetum vulgare L. Im Hügellande hie und da in grossen Büschen; häufiger in der Rheinebene.

Senecio vulgaris L. Gemein. S. viscosus L. Grosser Steinbruch am Altvater und sonst. S. silvaticus L. Schläge und lichte Waldstellen verbr. S. erucifolius L. Lösshohlwege nicht selten. S. Jacobaea L. Häufig. S. aquaticus Huds. Feuchte Wiesen nicht selten. S. Fuchsii Gmel. Wälder und Waldschläge. S. paludosus L. Sumpfwiesen südwestlich Mietersheim südlich des Scheidgraben. S. spatulifolius D.C. Wiesen zwischen Kippenheim und Schmieheim; Mahlberger Ried.

Calendula officinalis L. Kult. und hie und da verwildert.

Cirsium lanceolatum L. Nicht selten. C. arvense Scop. Auf Aeckern häufig. C. palustre Scop. Häufig an sumpfigen Stellen. C. bulbosum D.C. Wiesen der Rheinebene. C. oleraceum Scop. Auf feuchten Wiesen häufig.

Carduus nutans L. Raine, nicht selten. C. crispus L. Unbebaute Orte. (Vorderer Langenhard). C. acanthoides × crispus. Wiesen hinten im Ernet.

Lappa minor D.C. Unbebaute Stellen bes. in den Ortschaften.

Carlina vulgaris L. Trockner Sandboden. (Langenhard, Schützenhaus, Altvater.)

Centaurea Jacea L. Sehr verbr. β decipiens Thuill. Vogelbachthal. C. nigra L. Höhergelegene Stellen auf Buntsand. (Vogelbachthal, Reichenbach). C. Cyanus L. Verbreitet. C. Scabiosa L. An Lössrainen hie und da.

©Badischer Landesverein für Naturkunde und Naturschutz e.V.; download unter www.blnn.de/ und www.zobodat.at

II. Liguliflorae.

Lampsana communis L. Verbr.

Cichorium Intybus L. Häufig, wild und kult. C. Endivia L. Kult.

Leontodon autumnalis L. Wiesen, verbr., L. hastilis L. Verbr. β glabratus. Die häufigere Form.

Picris hieracioides L. Im Gebüsch, nicht selten.

Tragopogon pratensis L. Auf feuchten Wiesen häufig.

Scorzonera hispanica L. Kult.

Hypochoeris radicata L. Nicht selten.

Taraxacum officinale Web. Gemein.

Chondrilla juncea L. Auf einem Acker in der Nähe der Militärschiessstände.

Prenanthes purpurea L. Wälder, häufig.

Lactuca muralis L. Hie und da in Wäldern. L. Scariola L. An Lössrainen hie und da. L. sativa L. Kult.

Sonchus oleraceus L. Häufig. S. asper All. Häufig. S. arvensis L. Nicht selten im Getreide.

Crepis biennis L. Auf Wiesen häufig. C. virens L. Häufig.

Hieracium Pilosella L. An trockenen Rainen verbr. H. auricula Lam. et D.C. Hie und da. H. silvaticum L. In Wäldern, nicht selten. H. vulgatum Fr. Wälder. (Altvater und sonst.) H. tridentatum Fr. Waldweg im roten Graben. H. umbellatum L. Waldboden verbreitet.

Flora von Freiburg im Breisgau, (südl. Schwarzwald, Rheinebene, Kaiserstuhl.) Bearbeitet von **J. Neuberger**, Professor am Gymnasium zu Freiburg i. Bg. mit 69 Abbildungen. Freiburg 1898 Herder'sche Verlagshandluag.

Nachdem die 1874 ebenfalls bei Herder erschienene „Excursionsflora für Freiburg und seine Umgebung von Dr. J. Lauterer" vergriffen war, machte sich das Bedürfnis einer Neubearbeitung der Freiburger Flora fühlbar. Niemand war berufener eine solche zu besorgen als Herr Professor Neuberger, der seit etwa 20 Jahren sich eingehend mit der badischen Flora beschäftigt und als practischer Schulmann die Anforderungen kennt, die an eine brauchbare Excursionsflora zu stellen sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz e.V. Freiburg i. Br.

Jahr/Year: 1898-1904

Band/Volume: 4

Autor(en)/Author(s): Mohr Gustav

Artikel/Article: Flora der Umgegend von Lahr. (1898) 33-50